

Beiheft

S 183

1382 Sept. 30 [up sonte Remeys avende].

183 [580]

Bürgermeister, Schöffen und Bürger von Breden bekunden den durch Vermittelung des Ritters Henrich Herrn van Ghemene, ihres Amtmanns, zustande gekommenen Vertrag mit der Abtissin, Pröpstin u. dem Stifte von Breden u. Beilegung der bisherigen Zwistigkeiten wegen des von der Stadt ausgeworfenen Grabens, dessen Lauf genau festgestellt wird. Die Abtissin soll einen Schlüssel haben zu dem Thore, das zu ihrer Mühle hin führt; aber sie muß ihn so verwahren, daß der Stadt kein Schaden daraus entsteht. Nähere Bestimmungen zur Befestigung des Grabens.

„Ferner sollen wir einen Burgfrieden setzen tegen de mole bynnen der stat; dar sal de porte anhanghen tu der molen; bynnen der porten sole wy eyne siede behalden uppe der vryet umme eynen huldeblyken cyns als umme eynen pennynck, de to Munster in der stat ghege ende gheve is.“ Ferner soll das Stift den Graben mit der Fischerei, der durch ihre Freiheit und Erbgut gegraben ist, behalten. Die Aussteller siegeln mit Stadtsiegel und S. von Gemen.

Gleichzeitige Kopie auf Papier. 2 aufgedruckte Siegel abgefallen; Lade 205, 12. — Kopie des 15. Jhdts. mit der Notiz am Rande: Nota: Hanc aream possidet de Ramesberg et nichil habet iuris extra domum antierius, ubi ponitur fimum; Kopiar fol. 96. — Gedr. bei Riesert, Urk.-Buch II, S. 507.